

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 26.04.2018

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:05 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister
Gerhard Böhling

Ratsvorsitzender
Manfred Buß

Ratsmitglieder

Heide Bastrop, Anne Bödecker, Udo Borkenstein, Andreas Bruns,
Peter Eggerichs, Thomas Eggers, Martina Esser, Jörg Even, Michael Fischer,
Stephan Heiden, Martin von Heynitz, Ralf Hillen, Carsten Hoffmann, Axel Homfeldt,
Janto Just, Kirsten Kaderhandt, Detlef Kasig, Thomas Labeschautzki, Marc Lütjens,
Tobias Masemann, Hans Müller, Joachim Müller, Wolfgang Ottens,
Pascal Reents, Susanne Riemer, Elfriede Schwitters, Maximilian Striegl,
Melanie Sudholz, Ralf Thiesing, Carsten Thomsen

Es fehlt entschuldigt:

RM Andrea Wilbers

Von der Verwaltung nehmen teil:

StD Anja Müller, StOAR Elke Idel, StOAR Thomas Berghof,
BOAR Theodor Kramer, VA Ingrid Eggers

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

RV Buß begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

RV Buß stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil

RV Buß stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 08.02.2018 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1. Sachstand „Gewerbegebiet Branterei“

Die Erschließungsarbeiten für die Erweiterung des Gewerbegebietes in der Branterei gehen gut voran. Der neue Kreisverkehr wird - wie auch die Bordsteinanlagen und die Veränderung des Pendlerparkplatzes - derzeit fertig gestellt. Anschließend erfolgt die Asphaltierung der Straßen im Gewerbegebiet. Alle diese Arbeiten sollen bis Ende Mai abgeschlossen sein. Im Juni werden dann Restarbeiten wie die Beleuchtung und die Inbetriebnahme der Pumpwerke etc. vorgenommen.

Parallel dazu ist der Bauantrag für einen ca. 40 m hohen städtischen Werbepylon im neuen Gewerbegebiet gestellt worden. Die Kosten werden durch Werbeeinnahmen refinanziert. Erste Mietverträge hierfür mit dem Betreiber der Tankstelle und der Fastfoodkette sind in Vorbereitung. Weitere Gespräche mit Mietinteressierten werden derzeit geführt; das Interesse ist groß. Gleichzeitig wurde beim Landkreis ein Förderantrag gestellt.

Außerdem werden derzeit auch Gespräche mit einem Mobilfunkunternehmen geführt, welches grundsätzlich Interesse an der Nutzung signalisiert hat. Der Bau soll im Sommer dieses Jahres durchgeführt werden und wird dann auch sichtbar Werbung für die Stadt sein.

5.2. Bürgerhaus/Bücherei

Auf den Antrag auf Förderung von Maßnahmen in der Bücherei und dem Bürgerhaus Schortens hat die Stadt eine Förderzusage vom Land Niedersachsen in Höhe von 1 Mio. Euro erhalten. Das sind 90 % der Kosten für den vorgesehenen ersten Bauabschnitt, der eine Modernisierung und Erweiterung der Stadtbücherei vorsieht. Für die folgenden Bauabschnitte im Bürgerhaus werden weitere Förderanträge gestellt. BM Böhling ist zuversichtlich, dass die Stadt auch hier in den Genuss einer weiteren Förderung kommen könnte. Ein herzliches Dankeschön dafür richtet er an das Amt für regionale Landesentwicklung in Oldenburg und Minister Olaf Lies für die Unterstützung.

5.3. Anschluss Upjever an das städtische Kanalnetz

Derzeit erfolgt der Umbau des Pumpwerkes am ehemaligen Fliegerhorst Upjever. Fertig gestellt ist die eigentliche Druckrohrleitung von Upjever in Richtung Oestringfelde. Die Kanalbauarbeiten in der Jeverischen Straße werden bis Ende Mai, also termingerecht, fertig gestellt worden sein.

BM Böhling bedankt sich bei den Anliegern, insbesondere den dort ansässigen Gewerbebetrieben, für ihre Geduld.

Somit kann - wie geplant - im Juni der Anschluss des Flugplatzes und des Ortsteiles Upjever an das städtische Kanalnetz erfolgen.

- 5.4. Genehmigung Haushalt Stadt und Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Zwischenzeitlich hat der Landkreis Friesland als Kommunalaufsicht die Haushalte für den Kernhaushalt der Stadt Schortens und für den Haushalt des Eigenbetriebes Stadtentwässerung für 2018 genehmigt.

Der Ergebnishaushalt des Haushaltsplanes der Stadt enthält für dieses Jahr einen Überschuss von ca. 500.000,00 € und in den Folgejahren von ca. 700.000,00 €. Trotz großer Investitionen in das Bad, in die Schulen, Kindergärten und für Straßensanierungen in Höhe von ca. 1 Mio. Euro im Jahr hat die Stadt Schortens gut geordnete Finanzen und gemeinsam mit der Gemeinde Zetel die niedrigsten Steuerhebesätze im Landkreis Friesland.

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Friesland hat diese Entwicklung entsprechend positiv bewertet. Auch der jüngst abgeschlossene neue Tarifvertrag mit Tarifsteigerungen von durchschnittlich 3 % kann verkraftet werden, wobei der Tarifabschluss für die öffentlichen Arbeitgeber an die Grenze des Machbaren geht. Gleichwohl müsse auch gerade der öffentliche Dienst, so BM Böhling, attraktiv für seine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bleiben, weil die Kommunen gut motivierte und leistungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen.

- 5.5. Umzug Stadtmarketing
Der Fachbereich Stadtmarketing ist vor wenigen Wochen in die neuen Räumlichkeiten im Bahnhof Heidmühle umgezogen. Am kommenden Sonntag, während des Frühlingfestes, haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich die neuen Räumlichkeiten anzuschauen. Die bisher genutzten Flächen im Gebäude an der Rheinstraße sollen für die mögliche Ansiedlung eines Hotels genutzt werden.

- 5.6. Städtepartnerschaft Nagybjom
Die Bürgermeisterin der Partnerstadt Nagybjom in Ungarn, Frau Józsefné Czeferner, hat anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft eine Delegation aus Schortens von Freitag, 29. Juni 2018, bis Montag, 2. Juli 2018, eingeladen. An dieser Fahrt werden neben Ratsvertreter/-innen, Vertreter/-innen von Vereinen und Verbänden teilnehmen.

6. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgetragen.

7. Vorlagen des "Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt" vom 14.02.2018

- 7.1. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Schortens, hier: Beschlussfassung **SV-Nr. 16//0577**

Es wird einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

Die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Schortens wird wie vorliegend beschlossen.

RV Buß übergibt die Sitzungsleitung an die stellv. RV Riemer und verlässt den Sitzungssaal.

- 7.2. Feststellungsbeschluss zur fünften Änderung des Flächennutzungsplanes "Klosterweg" **SV-Nr. 16//0574**

Stv. RV Riemer lässt über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Abwägungsvorschläge werden wie vorgelegt beschlossen. Die Stellungnahmen und Hinweise gem. §§ 4 (2) und § 3 (2) BauGB werden wie in der beigefügten Tabelle ersichtlich abgewogen.

Festgestellt wird die fünfte Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schortens und die Begründung nebst Umweltbericht.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig beschlossen.

Nach der Beratung und Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 7.2 übergibt die stv. RV Riemer die Sitzungsleitung wieder an RV Buß.

8. Vorlage des "Bäderausschusses" vom 15.03.2018

- 8.1. Überplanmäßige Ausgabe "Sanierung Freizeitbad" **SV-Nr. 16//0625**

BOAR Kramer trägt den Beschlussvorschlag vor.

Auf Nachfrage von **RM Ottens** teilt BOAR Kramer mit, dass die Endabrechnung für die Maßnahme „Feuerwehr Sillenstede“ noch nicht vorliegt, sich aber ein Ausgaberesult in Höhe von ca. 155.000,00 € ergeben wird.

RM Bastrop erklärt, dass sich die CDU-Fraktion bei der Abstimmung enthalten wird, weil sie sich bereits seinerzeit gegen den Neubau des Hallenbades ausgesprochen hat, da sie von der Zuverlässigkeit der vorgelegten Zahlen nicht überzeugt gewesen sei. Die CDU-Fraktion ist der Ansicht, dass man den Betriebskosten nicht die versprochenen geringen Summen zugrunde legen kann und die Stadt bei den Beträgen für das Schulschwimmen nicht ausreichend alimentiert werden kann.

Mit der überplanmäßigen Ausgabe von 120.000,00 €, so RM Bastrop, liege die Obergrenze dann bei über 6,5 Mio. Euro – Geld, das an anderer Stelle fehle. Darüber hinaus seien noch keine Mittel für Außenanlagen oder Werbung für die Wiedereröffnung eingeplant worden. Ihre Fraktion habe bei der damaligen Ablehnung bereits davor gewarnt, dass die Stadt mit der eingeplanten Summe nicht hinkommen wird und nun sei diese Situation eingetreten.

RM Borkenstein erwidert, dass die SPD-FDP-Gruppe derzeit noch nichts zu den Betriebskosten sagen kann und abwartet, was die Verwaltung nach Fertigstellung des Bades ausrechnen wird. Auch könne man nichts zu den Einnahmen sagen, weil über die künftigen Entgelte noch nicht im Bäderausschuss beraten worden sei. Fehler, so RM Borkenstein, habe man bei der Beschlussfassung der Obergrenze von 6,4 Mio. Euro sicherlich gemacht, insbesondere weil man den jährlichen Baukostenpreisindex der Deutschen Architektenkammer in Höhe von 3 % jährlich nicht kannte und nicht berücksichtigt habe. Zudem sei nicht vorhersehbar gewesen sei, dass die letzten Ausschreibungen und Auftragsvergaben im Jahr 2018 erfolgen werden. Abschließend teilt RM Borkenstein mit, dass die SPD-FDP-Gruppe dem Beschlussvorschlag – zumal das Bad so weit fortgeschritten ist – zustimmen wird.

RM Just unterstützt die Ausführungen des RM Borkenstein und ergänzt, dass die geringfügige Steigerung der Baukosten aufgrund der Konjunkturlage, dem niedrigen Zinsstand und der damit verbundenen Auslastung der Unternehmen sowie zeitlichen Verzögerungen, die nicht ohne weiteres von der Stadt zu verantworten waren, entstanden ist. Bei konkreten Aussagen zum prognostizierten Zuschussbedarf handelt es sich für ihn derzeit lediglich um Spekulationen und die Ablehnungsbe-gründung der CDU-Fraktion ist für ihn daher nicht nachvollziehbar.

RM von Heynitz teilt mit, dass die Mitglieder der Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ unterschiedlich abstimmen werden und er persönlich gegen den Vorschlag stimmen wird, weil er sich von Beginn an gegen den Neubau des Hallenbades ausgesprochen hat.

Auf den Redebeitrag des RM Just entgegnet **RM Homfeldt**, dass die CDU-Fraktion die demokratische Entscheidung für den Bau des Bades respektiert und dieses Projekt begleitet. Da sie die Maßnahme jedoch nach wie vor für falsch hält, wird sie sich bei der Abstimmung enthalten.

RV Buß lässt anschließend über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen.

Für die Sanierung des Freizeitbades werden überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 120.000,00€ zur Verfügung gestellt. (§ 117 (1) NKOMVG). Die Deckung der überplanmäßigen Haushaltsmittel erfolgt durch Minderausgaben beim Bau der Feuerwehr Sillenstede.

Der Beschlussvorschlag wird bei einer Gegenstimme und 13 Enthaltungen beschlossen.

9. Vorlage des "Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt"
vom 21.03.2018

- 9.1. Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 16.02.2018 - Fassung eines Grundsatzbeschlusses zur Bebauung der städtischen Flächen am Klosterweg
AN-Nr: 16/0022

RM Borkenstein ist erfreut darüber, dass der Antrag der SPD-FDP-Gruppe in den Vorberatungen einstimmig unterstützt wurde und die Stadt damit ihrer Verpflichtung, ihren Bürger/-innen preiswerten und angemessenen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, nachkommen kann. Er erläutert den Ablauf der Bauleitplanung für die Flächen am Klosterweg und den Inhalt des Antrages. Die Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH hat in Gesprächen mit der SPD-FDP-Gruppe Bereitschaft signalisiert, in diesem Bereich Wohnraum – vergleichbar mit ihrem Objekt in der Jeverschen Straße - zu errichten.

Es wird einstimmig nachfolgender Beschluss gefasst:

Eine noch zu bestimmende Fläche soll an die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH über-tragen werden. Für den Gegenwert der Fläche erhält die Stadt Anteile am Stammkapital der Wohnungsbau-gesellschaft. Die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH verpflichtet sich im Gegenzug, ein Mietobjekt wie an der Jeverschen Straße zu errichten.

Der Stadt wird wie im Objekt Jeversche Straße ein Vorschlagsrecht bei der Belegung eingeräumt und der anfängliche Mietzins darf nicht mehr als 6,25€/m² betragen. Baubeginn soll im Jahr 2019 sein.

10. Vorlagen des Verwaltungsausschusses vom 10.04.2018

- 10.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2018 - Beratung und Abstimmung über die Resolution "Fokussierung des Landkreises Friesland auf seine Kernaufgaben" **AN-Nr: 16/0024**

RM Homfeldt verweist auf die Presseberichte über die im vergangenen Jahr und zu Beginn dieses Jahres geführte intensive Auseinandersetzung zwischen den Hauptverwaltungsbeamten der Städte und Gemeinden mit dem Landrat des Landkreises Friesland, in der es im Wesentlichen immer um die Kreisfinanzen bzw. die Höhe der Kreisumlage ging. Da die Mitglieder des Rates wie auch teilweise Mitglieder des Kreistages hinsichtlich der Aussagen zur finanziellen Situation beider Seiten immer wieder ein bisschen zwischen Baum und Borke stehen, hat sich die CDU-Fraktion dazu entschieden, diese Resolution einzubringen, um den Landkreis Friesland aufzufordern, eine klare, transparente Datengrundlage zu schaffen, wie sie in der Stadt Schortens schon seit 2008/2009 besteht. Damals, so RM Homfeldt, habe man eine Aufgabenkritik durchgeführt, wodurch eine Transparenz aller Aufgaben und Ausgaben entstanden sei.

RM Homfeldt betont, dass es nicht darum geht, freiwillige Leistungen zu kürzen oder die Kreisumlage zu senken. Er bittet die Ratsmitglieder diese Resolution zu unterstützen, mit der ein ergebnisoffener Prozess angeschoben werden soll.

Bezug nehmend auf die Stellungnahme der Verwaltung weist **BM Böhling** darauf hin, dass der Kreistag des Landkreises vor wenigen Wochen über einen entsprechenden Antrag beraten und diesen zur Beratung an den Fachausschuss verwiesen hat. Da sich der Landkreis, in dessen Zuständigkeit der Antrag fällt, bereits mit der Thematik beschäftigt, hält er eine Entscheidung über diese Resolution für entbehrlich.

RM Homfeldt bedauert die Haltung des Bürgermeisters, weil diese Resolution die Forderung der Städte und Gemeinden unterstützen würde. Er unterstreicht die Wichtigkeit eines deutlichen Votums des Stadtrates Schortens für die Beratung im Finanz- und Wirtschaftsausschuss des Kreises.

BM Böhling ist der Ansicht, dass es der Stadt Schortens gut geht, dem Landkreis aber noch viel besser und daher hält er es für erforderlich, einen Ausgleich zu schaffen. Jedoch stellt sich für ihn nicht die Frage, wer welche Aufgaben zu übernehmen hat.

RM Just unterstützt die Ausführungen der Verwaltung. Ergänzend führt er aus, dass Resolutionen verfasst werden, wenn ein Anliegen auf normalem Weg nicht gehört wird. Da sich der Landkreis jedoch bereits mit dem Antrag befasst, hält er eine Resolution für entbehrlich. Er weist darauf hin, dass man im Haushalt des Landkreises nachlesen kann, wofür das Geld ausgegeben wird. Das Problem sieht er daher nicht in der mangelnden Transparenz, sondern in der Höhe der vom Landkreis Friesland für Kommunen zur Verfügung gestellten Mittel sowie in der Höhe der Kreisumlage.

Nach weiteren Redebeiträgen der Ratsmitglieder Thiesing und Homfeldt und des Bürgermeisters lässt **RV Buß** über den Antrag der CDU-Fraktion auf Verabschiedung einer Resolution zur "Fokussierung des Landkreises Friesland auf seine Kernaufgaben" abstimmen.

Der Antrag wird bei 11 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Die Ratsmitglieder Bruns und Masemann haben an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

- 10.2. Benennung der Mitarbeitervertreter für den Verwaltungsrat der AöR Baubetriebshof **SV-Nr. 16//0650**

Einstimmig wird nachfolgender Feststellungsbeschluss gefasst:

Für den Verwaltungsrat der AöR Baubetriebshof werden als Mitarbeitervertretung folgende Mitglieder bestimmt:

Mitglied: Klaus Franzen
Stv. Mitglied: Berndt Duden

11. Vorlage des "Bäderausschusses" vom 19.04.2018

11.1. Umwandlung Naturfreibad Schortens in eine Badestelle
SV-Nr. 16//0651

StD Müller trägt den Beschlussvorschlag vor.

RM Bastrop, Vorsitzende des Bäderausschusses, teilt mit, dass sich mit der Umwandlung des Naturfreibades in eine Badestelle für die Bürger/-innen viele neue Möglichkeiten eröffnen, dieses wunderbare Areal zu nutzen. Niemand werde mehr von wenigen Öffnungszeiten betroffen sein und die Badestelle könne je nach Lust und Laune genutzt werden, sogar mehrmals täglich. Keine zusätzlichen Eintrittsgelder seien fällig. Darüber hinaus würden die vorhandenen Einrichtungen wie Toiletten oder warme Duschen erhalten bleiben. Auch die tägliche Reinigung sei gewährleistet. Wenn auch der Sprungturm und der Ponton abgebaut werden müssen, so bleibe die Anlage sehr attraktiv, solle sogar noch durch Spielgeräte landseitig aufgewertet werden. Schon längere Zeit sei im Rat über diese Umwandlung diskutiert worden. Jetzt könne dieses Ansinnen durch eine Änderung der gesetzlichen Grundlagen erfreulicherweise umgesetzt werden. Abschließend appelliert sie an die anwesenden Mitglieder der DLRG, die ihre Bedenken bezüglich der Sicherheit mitgeteilt hatten, weiterhin für eine Badeaufsicht zu sorgen. Das wäre ihrer Ansicht nach während der Übungen möglich.

RM Just schließt sich den Ausführungen der Ausschussvorsitzenden an. Ergänzend führt er aus, dass durch die Umwandlung in eine Badestelle längere Öffnungszeiten und eine Saisonverlängerung möglich sind, was positiv ist für die Einwohner/-innen, aber auch für die Attraktivität des Campingplatzes und der Gastronomie. Die Badestelle gewinne dadurch an Bedeutung

Anschließend lässt **RV Buß** über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Das Naturfreibad Schortens wird – unter Beibehaltung der landseitigen Infrastruktur - zum nächstmöglichen Zeitpunkt (voraussichtlich Ende Mai 2018) in eine Badestelle umgewandelt.

Der Beschlussvorschlag wird bei einer Gegenstimme beschlossen.

12. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen und Anregungen geäußert.